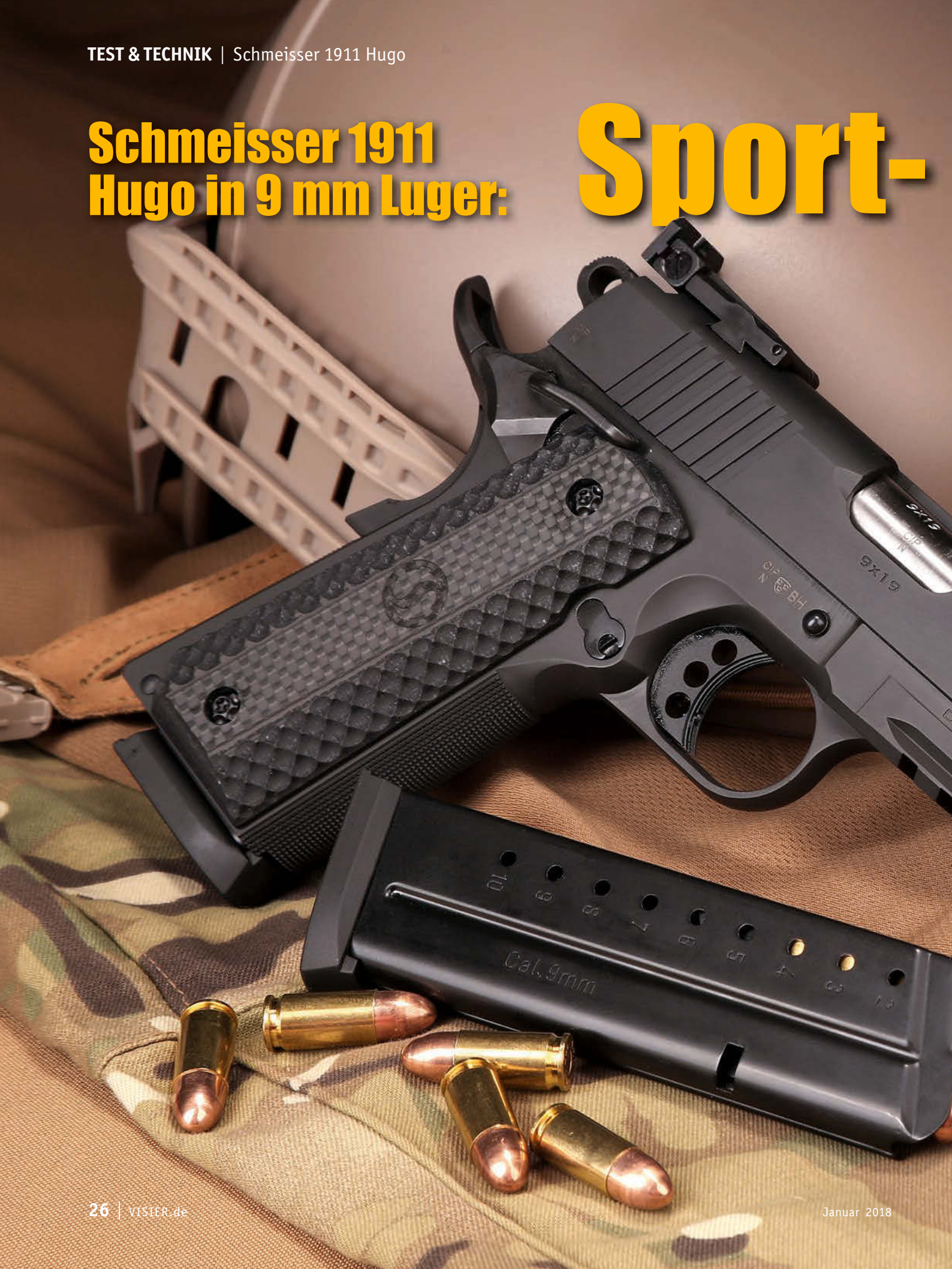
Schmeisser 1911 Hugo in 9 mm Luger: Sport-



Taktik-Spagat

Das Krefelder Unternehmen Schmeisser bietet seit diesem Jahr eine eigene 1911er Pistole auf dem deutschen Markt an. Die neue Schmeisser 1911 Hugo muss sich auf dem Kurzwaffenmarkt mit zahlreichen 1911er-Typen messen. VISIER testet das neue Modell im beliebten Sportkaliber 9 mm Luger auf Herz und Nieren.

Eine 1911er Pistole, die beides bietet: Zum einen eine taktische Ausrichtung und zum anderen viele sportliche Baugruppen – gelingt dieser Spagat? 2017 stellte das deutsche Traditionsunternehmen Schmeisser eine neue Pistole auf der IWA-Fachbesuchermesse vor. Hier zeigte die Firma dem interessierten Fachpublikum eine 1911er Pistole für die Kaliber .45 ACP und 9 mm Luger, die durch eine reichhaltige Ausstattung ab Werk auffiel. Der Ganzstahlklassiker kommt von Schmeisser nun jedoch nicht aus seinem Herkunftsland, den USA, sondern aus Deutschland. Das *„Hugo"* im Modellnamen verweist im Übrigen auf den berühmten deutschen Waffenkonstrukteur Hugo Schmeisser (1884-1953) und soll gleichzeitig eine Hommage an ihn sein.

Schmeisser baut heute vor allem AR-15-Selbstladegewehre in zig Ausführungen. Hier reicht die Angebotspalette von den US-Klassikern M4 und M5 über zahlreiche Match-Versionen mit dicken, freischwingenden *Stainless*-Läufen bis hin zu modernen DMR-Typen (*Designated Marksman Rifle*) in Sandfarbe. Auch eine Vielzahl an Zubehör bietet das Unternehmen an. Im Kurzwaffenbereich tat sich beim Krefelder Unternehmen die letzten Jahre jedoch weniger. Zwar offeriert Schmeisser die Polymer-Pistole mit Schlagbolzenschloss SLP-9 für den nordamerikanischen Markt, in Deutschland sah es jedoch bis zu diesem Jahr eher schlecht aus. Dies ändert sich nun. Mit der neuen 1911 Hugo stellt die Firma Schmeisser einen Government-Nachbau vor – mit gehobener Ausstattung und nach Wahl auch einer absolut sporttauglichen Visieranlage.

1911er aus Deutschem Hause:

Die Schmeisser 1911 Hugo kommt zwar mit einer klassischen Browning-Verriegelung, bringt aber gleichzeitig ein modernes Ausstattungspaket mit zum Schützen. Die Einzelteile der Hugo kommen allesamt von zertifizierten Zulieferern. Die Endmontage und die wichtige Feinabstimmung der einzelnen Pistolen findet in Krefeld bei Schmeisser vor Ort statt. Der mit einem *Black Oxide Finish* vergütete Schlitten besitzt sowohl am Heck als auch an den Flanken der Pistolenfront griffige, schräg gestellte Repetierrillen. Auf der Schlittenoberseite thront eine Sportschützen-taugliche Visieranlage aus dem Hause LPA. Die Kimme ist sowohl seitlich als auch in der Höhe einstellbar, geriffelt und bietet im Zusammenspiel mit dem Balkenkorn ein gelungenes Visierbild für das Sportschießen. Auch Anhängern einer

Fotos: Michael Schippers, Alexander Orel.

Modell:	**Schmeisser 1911 Hugo**
Preis:	€ 1690,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	221 x 35 x 150 mm
Lauflänge:	127 mm
Visierlänge:	175 mm
Abzugsgewicht:	2225 g
Gewicht:	1207 g (mit leerem Magazin)

Ausstattung: 1911er-Ganzstahlpistole mit Single-Action-Abzug, Beavertail, Handballensicherung, beidseitige Drehhebel-Sicherung, voll einstellbare LPA-Match-Visierung, Carbon-Griffschalen, taktische Schiene, Ersatzmagazin.

klassischeren 1911er Art sei geholfen: Schmeisser bietet die 1911 Hugo ab Werk auch mit einer starren Visierung an. Innerhalb des Schlittens arbeitet ein recht traditionelles Browning-Verriegelungssystem mit einem freischwingenden Kettenglied, einer Lauf-Verriegelung in der Oberseite des Verschlusses mittels zweier Kämme und einer rampenlosen Patronenzuführung. Beim Lauf handelt es sich um einen materialstarken *Match*-Lauf für das Kaliber 9 mm Luger. Die 1911 Hugo gibt es aber auch mit der alten, oder besser gesagt originalen US-Ordonnanzpatrone .45 Automatic Colt Pistol. Auch die Laufführung an der Pistolenfront geschieht mittels eines klassischen *Bushings* (Laufbrillenstück) und nicht durch eine reine Schlittenführung, wie sie sich in vielen 1911er Sportpistolen mit Trompetenlauf mittlerweile vorfinden lässt. Dabei zeigen sich die Toleranzen von Lauf, *Bushing* und Schlitten als sehr eng, mit einer sauberen Abstimmung im Zusammenspiel aufeinander. Auch die Toleranz zwischen Schlitten und Griffstück ist

Schmeissers 1911 Hugo entpuppt sich unter ihrem Schlitten als eine waschechte Konstruktion nach Browning: Verriegelung mittels zweier Kämme, freischwingendes Kettenglied und eine rampenlose Zuführung.

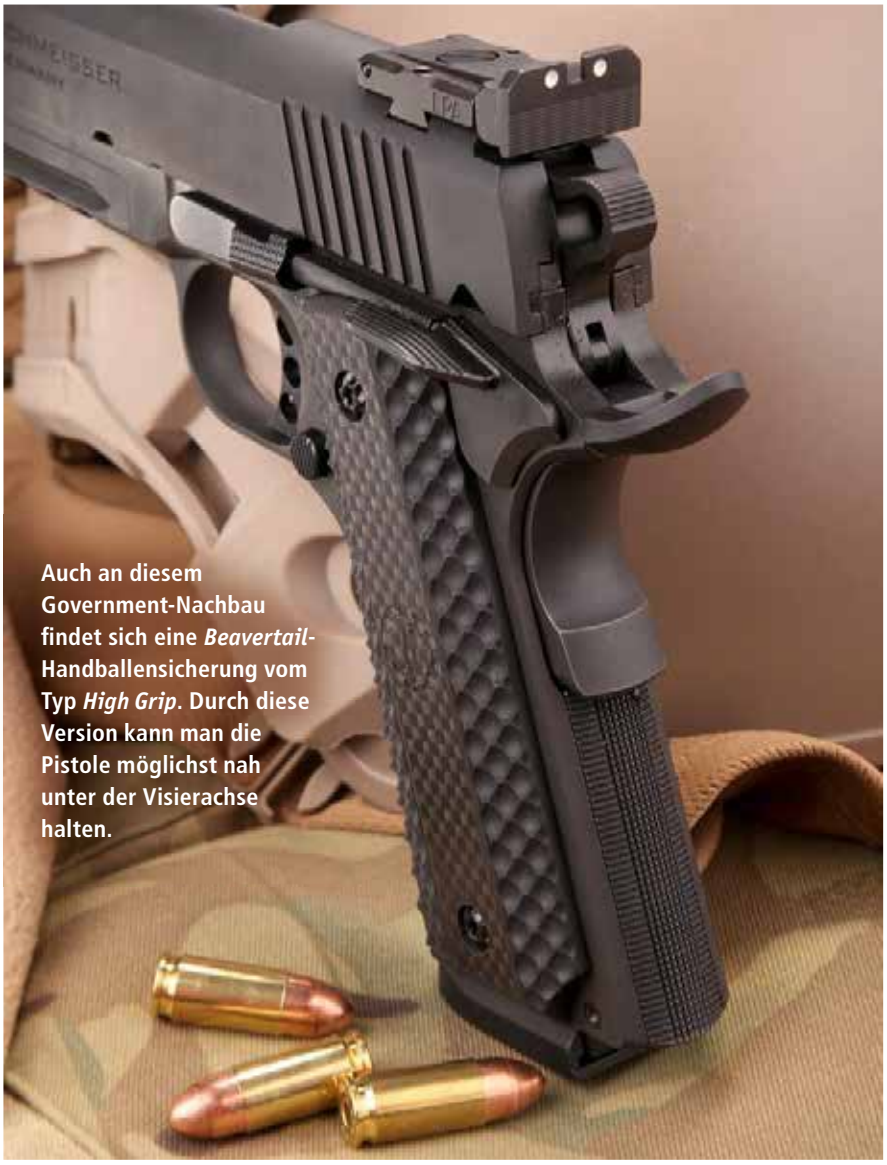
Auch das traditionelle Mündungsbild bleibt hier erhalten: Die 1911 Hugo arbeitet bei der frontalen Laufführung mit einem gut gepassten *Bushing*.

gut getroffen: So eng, dass nichts wackelt und der Schlitten noch sanft läuft, eine hohe Handkraft zum Repetieren indes nicht notwendig wird. Das ebenfalls in schwarz gehaltene Stahlgriffstück zeigt sich von Größe und Griffwinkel als für eine Government typischer *Receiver*. Nur findet der Schütze anstatt des ursprünglichen *Dust Covers* (Staubschutz) hier eine taktische Zubehörschiene zur behördenmäßigen Befestigung von Laser- und/oder Lichtmodulen – was gleichsam eine taktische Ausrichtung der Hugo suggeriert. Die Bedienelemente liegen ebenfalls an den Positionen einer originalen Government und die Daumensicherung ist – taktisch sinnvoll – beidseitig vorhanden. Auch ihre Auflageflächen sind verlängert und erleichtern somit das Durchschalten. Für eine ordentliche Haftung in der Schützenhand sorgt vor allem das griffige *Checkering* an der Griffvorderseite und am Schlagfedergehäuse auf der Rückseite des Griffstücks. Die Carbon-Griffschalen mit zentralem Schmeisser-Logo sehen zwar schick aus, fühlen sich jedoch recht kalt an. Ihre Seiten tragen eine aus tieferen Einkerbungen bestehende Punzierung, die Mittelflächen zeigen sich hingegen völlig glatt. Insgesamt liegt die 1911 Hugo gut ausbalanciert und sicher in der Hand des Schützen. Sportliche Baugruppen finden sich auch bei Hammer und Abzug wieder. Der Hahn kommt im *Commander*-Stil und der Abzug zeigt sich gewichtsreduzierend durchbrochen und mit einem *Triggerstop* ausgestattet. Im Test löste der Abzug nach rund 2200 Gramm aus, ein typischer Wert für moderne 1911er Pistolen von der Stange. Subjektiv fühlt er sich indes deutlich niedriger an und er steht auch vergleichsweise trocken auf seinem Druckpunkt.

Auf dem Schießstand:

Die 1911er aus dem Haus Schmeisser durchläuft den Präzisionstest auf der 25-Meter-Bahn eingespannt aus der Ransom-Rest-Schießmaschine. Die Waffe arbeitete wunderbar und absolut störungsfrei aus der Maschine heraus. Die GECO-Hexagon-Laborierungen lochten das dichteste Ergebnis aller Patronensorten ins Papier – einen Streukreis von 36 Millimetern Durchmesser. Auf dem zweiten Platz rangiert – mit rund einem Zentimeter Abstand – die Vollmantelpatrone vom serbischen Hersteller Prvi

Bediendreieck der 1911: Auch die Anordnung der Bedienelemente stellt 1911er Fans vor keine Herausforderung. Die Daumensicherung ist beidseitig vorhanden.



Auch an diesem Government-Nachbau findet sich eine *Beavertail*-Handballensicherung vom Typ *High Grip*. Durch diese Version kann man die Pistole möglichst nah unter der Visierachse halten.

Die Griffschalen bestehen aus Carbon. Die beiden beiliegenden Zehn-Schuss-Magazine liefert der italienische Konzern Mec-Gar.

Partizan. Die leichteren Hohlspitzgeschosse erzeugten immer noch 1911er-typische Streukreisdurchmesser von rund 70 Millimetern. Nur die Top-Shot-Vollmantelpatronen stanzten einen 121 Millimeter großen Streukreis in die Schießscheibe. Nach der Präzisionsermittlung schossen die VISIER-Tester die 1911 Hugo in mehreren Serien aus der Hand. Hier zeigte die Sportpistole mit ihrer taktischen Ausstattung, was sie kann. Sowohl schnelle Schussserien auf kurze Distanz als auch statisches Schießen auf 25 Metern gelingt auf Anhieb. Rück- und Hochschlag fallen mit allen getesteten Patronensorten recht sanft aus, was natürlich auch dem höheren Gewicht der Ganzstahlpistole geschuldet ist. Das zuvor ermittelte Abzugsgewicht von immerhin rund 2200 Gramm fiel nun auch im scharfen Schuss subjektiv nicht allzu negativ ins Gewicht. Auch die LPA-Visierung passt zu der Pistole und ermöglicht auf 25 Metern Schussentfernung ein kontrastreiches und angemessenes Visierbild, wozu auch die drei weißen, obligatorischen Punkteinlagen beitragen.

Fazit:

Der Spagat gelingt. Die Schmeisser 1911 Hugo kann sowohl in statischen Sportdisziplinen als auch im dynamischen Feld punkten. Die Verarbeitung der Pistole ist gut, Zuverlässigkeit und Schussleistung konnten im Test ebenfalls voll überzeugen. Wer mit dem Abzug noch nicht zufrieden ist, der kann bei Bedarf den Büchsenmacher seines Vertrauens kontaktieren, um noch einmal einige hundert Gramm heraus zu kitzeln. Schmeisser plant für die Zukunft noch eine limitierte Auflage der 1911 Hugo in weiteren Farboptionen. Mit starrer Visierung kostet die Pistole 1590 Euro, mit der einstellbaren LPA-Anlage beträgt der Kaufpreis 1690 Euro. Die Waffe kommt im schwarzen Kunststoff-Koffer mit zwei Zehn-Schuss-Magazinen.

Text: Alexander Orel

Die Testwaffe schickte die Firma Waffen Schumacher GmbH aus Krefeld (***www.waffenschumacher.com***) – dafür ein herzliches Dankeschön!

Sowohl aus der Hand als auch aus der Maschine geschossen arbeitet die 1911 Hugo ohne Störungen.

Schießtest Schmeisser 1911 Hugo, 9 mm Luger

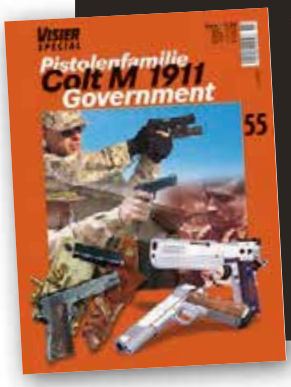
Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	V_0 (m/s)	E_0 (J)
1	115 grs GECO JHP	68	348	451
2	115 grs Sellier & Bellot JHP	70	361	486
3	124 grs PPU FMJ	47	320	411
4	124 grs GECO Hexagon	**36**	326	427
5	124 grs Top Shot FMJ	121 (72)	345	478

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus der Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannten Waffe ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v_0 (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, kurz vor der Mündung ermittelt. Messgerät: LabRadar-Doppelradar. E_0 (J) = anhand von v_0 und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, in Joule. Auf der Website ***www.helgepeters.de*** lässt sich dieser Wert online ermitteln. Geschoss-Abkürzungen: FMJ= Full Metal Jacket (Vollmantel), JHP= Jacketed Hollow Point (Teilmantel).

VISIER Special 55

Wer sich gerne noch mehr mit einer der berühmtesten Pistolen-Konstruktionen des 20. Jahrhunderts auseinandersetzten möchte, dem sei das VISIER Special 55 empfohlen. Es beleuchtet auf 114 Seiten die Pistolenfamilie der Colt M 1911 Government und deren zahlreiche Nachbauten. Neben der Geschichte der Waffe liefert das Heft Fotos seltener Sammlerstücke und beleuchtet sowohl die militärische Karriere als auch die zweite Blüte der M 1911: den Sport.

Zu finden unter: ***www.vsmedien-shop.de***



Entdecken Sie den neuen vsmedien Online-Shop!

vsmedien-shop.de

Der VS Medien Online-Shop wurde runderneuert und bietet Ihnen neben einer verbesserten Nutzerführung viele weitere Vorteile und Aktionsangebote, die wir Ihnen hier vorstellen. Ab dem 18.02.2016 finden Sie unter vsmedien-shop.de unseren Online-Shop im neuen Design und mit tollen Aktionsangeboten. Dabei handelt es sich nicht nur um eine optische Verschönerung, sondern durch das responsive Webdesign passt der Shop sich automatisch sämtlichen Endgeräten an und ist sowohl von PC, Tablet oder Smartphone einfach zu bedienen. Auch technisch hat sich, unter Berücksichtigung vieler Kundenwünsche und -anregungen, einiges getan, um Ihnen den Einkauf noch einfacher zu gestalten. Probieren Sie es doch einfach einmal aus und besuchen unseren Online-Shop unter **vsmedien-shop.de** und entdecken Sie das große Angebot an VISIER-Specials, Büchern, Messern, digitalen Produkten und VIP-Angeboten für unsere treuen Abonnenten.

Hier geht´s zum Shop:

vsmedien-shop.de

+49 (0)2603 / 50 60-101 oder -102

shop@vsmedien.de

www.visier.de